318

C-moll

Ein Strom der Ga - ben gibt Gott aus Gna - den. Ich kenn den Va - ter, Er — mein Be - ra - ter.
In Ar - beit, Ru - he, was ich auch tu - e, sag ich nur ei - nes, Glück ist hier kei - nes,
Die Pflicht ist — Ler - nen, Träg - heit sei fer - ne. Das ei - ne Wer - te, dass mein Ge - ehr - ter
Er ist mein Le - ben, gibt Saft den Re - ben. Auch mich als Nächs - ter, o Gott, Du Höchs - ter
In die Er - kennt - nis kommt dann Ver - ständ - nis. Blu - men er - blü - hen, Früch - te er - glü - hen.

O Va - ter, Du zu - recht mich weis, mich dürs - tet stets nach dem Heil - gen Geist.
wenn mir der Herr den Weg nicht weist. Mich dürs - tet stets nach dem Heil - gen Geist.
schloss hier den Bund, der nie zer - reißt. Mich dürs - tet stets nach dem Heil - gen Geist.
pfropf ein in Öl - baum jetzt; Du weißt, mich dürs - tet stets nach dem Heil - gen Geist.
Den Mächt - gen lo - bet, rüh - met, preist! Mich dürs - tet stets nach dem Heil - gen Geist.